

Pilgertag für Frauen

Erstmalig wurde in diesem Jahr ein „Pilgertag für Frauen“ am Samstag, den 2. Juni, durchgeführt.

Bei neuen Angeboten ergibt sich immer die Frage, ob das Angebot auch angenommen wird.

Wir im Vorbereitungsteam, Mechthild Bier, Susanne Daum und ich, planten fröhlich drauf los und waren entschlossen, den Tag in jedem Fall, auch bei geringer Beteiligung durchzuführen.

An dem Samstagmorgen trafen sich dann erfreulicherweise elf Frauen im Gemeindesaal, mit geschnürten Wanderschuhen und beladen mit Rucksäcken, um gemeinsam den Aufbruch ins Ungewisse zu wagen.

Die Frauen hatten zunächst die Aufgabe, die von Mechthild aus Moosgummi gefertigten Wanderschuhe mit ihren Vornamen zu beschriften und dann als Namensschild anzustecken. Nach der Begrüßung stellte sich das Vorbereitungsteam kurz vor und verteilte die Pilgerheftchen, in denen die Lieder, Texte und Gebete abgedruckt waren. Gleich nach dem gemeinsamen „Gebet zum Aufbruch“ starteten wir mit dem Hinweis, dass sich auf



Angeregte Gespräche auf dem Weg

dem ersten Wegstück die Frauen untereinander bekanntmachen können. Kurze Zeit später konnte man elf fröhliche Frauen auf dem Weg in Richtung Elmenhausen wandern sehen, die sich nach einigen Metern immer wieder in neuen Grüppchen zusammenfanden, bis sie irgendwann im Wald verschwanden. In der ersten Pause wurden den Pilgerinnen Texte zur „Sonne“ als Teil der Schöpfung vorgelesen. Die Sonne, die an diesem Morgen gelegentlich zaghaft hinter den Wolken hervorblickte, aber deren Strahlkraft uns bewusst ist - die uns Licht und Wärme spendet. Frisch gestärkt gingen wir nach der Pause im Rhythmus eines Kanons bergauf und bergab. Kurze Wegstrecken gingen wir schweigend und nahmen dabei die Natur um uns in den Blick. Schon erreichten wir unseren Rastplatz zur Mittagspause. Nach dem Gebet zur Rast, mit dem wir Gott für die zurückgelegte Wegstrecke dankten und auch um Kraft für den noch vor uns liegenden Wegabschnitt baten, ließen wir uns die in den Rucksäcken mitgebrachten Leckereien schmecken. Einige gymnastische Übungen brachten unsere Gelenke nach der Rast wieder in Bewegung, so



Bei einer wohlverdienten Rast

dass wir singend weiterziehen konnten. Eine letzte Rast machten wir am Rand des Waldes mit herrlichem Ausblick auf Dreihausen und den ganzen Ebsdorfer Grund. Jetzt kamen die Textlesungen über unsere „Füße - dieses Wunderwerk“, die ja auch im Auftrags Gottes unterwegs sind, genau richtig, denn diese waren nach den vielen Kilometern gut zu spüren. Nun war es nur noch ein Katzensprung bis zur Kirche, wo Pfarrer Stolper uns planmäßig erwartete. Schweigend zogen wir mit unseren Rucksäcken in die Kirche ein und stellten sie unter dem Holzkreuz ab. Die kurze Ansprache, in die Überlegungen zum Pilgern einfließen, die Gebete für uns und alle die unterwegs sind und zum Schluss der Segen, wurden mit den Liedern: „Vertraut den neuen Wegen...“ und „Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen...“ eingeraht. Sehr schön und hilfreich war dabei, dass die Lieder durch Susanne mit dem Keyboard begleitet wurden.

Bevor wir mit einem Kaffeetrinken den Tag beendeten, haben wir zur Erinnerung ein Gruppenfoto gemacht. Danken dürfen wir Marlene Rhiel und Friedrich (meinem Mann), die den Kaffee gekocht und die Kuchen geschnitten hatten, und Emmi Schnell dafür, dass sie einen leckeren Mandarinen-Schmandkuchen für uns ge-



Die Pilgergruppe vor der Kirche

backen hatte. Er hat allen köstlich geschmeckt!

Unbekannte Wege, geistliche Impulse und schöne Landschaften konnten wir an diesem Pilgertag, der mit Sicherheit in unserer Gemeinde nicht der letzte war, erleben, und wir alle durften wohlbehalten in unser Zuhause zurückkehren - auch dafür gilt es zu danken - unserem Herrn Jesus Christus.
Elfriede Grün

Macademia in Südafrika

Mittlerweile ist es schon eine kleine Tradition in unserer Gemeinde, dass wir unsere Verbundenheit mit der Mission mit einem Missionsabend feiern. In diesem Jahr fand der Abend am 14. Juni statt. Rund 30 Gemeindeglieder begrüßten Missionar „Peach“ (sprich: „Pietsch“) Peter Weber aufs herzlichste, ist er doch sehr verbunden mit der Gemeinde Dreihausen. Seit 2001 schon ist er Missionar der Lutherischen Kirchenmission in Umhlangeni,



Peter Weber (Mitte) in angeregter Diskussion



Der Gemeindefestsaal war gut gefüllt

einer Missionsstation etwa 100 km südwestlich von Durban.

Kurzweilig und interessant waren die Einblicke in seine Arbeit in Südafrika. Lutherische Missionsarbeit heißt für ihn klare Verkündigung in Gottesdienst und Unterricht, Taufen, Hausbesuche, Seelsorge an Trauernden und Gefangenen und auch

die Hilfe in alltäglichen Dingen - egal ob die Hautfarbe schwarz oder weiß ist. Besonders spannend war für die Besucher das neue, von ihm ins Leben gerufene Projekt, welches er vorstellte: Das Macadamia-Projekt. Es handelt sich dabei um eine Nussbaum-Plantage, die er auf einem bis dahin brachliegenden Grundstück anbauen ließ. Die Erträge sollen die Missionsarbeit mittelfristig unterstützen. Zurzeit muss noch viel Arbeit in die Plantage gesteckt werden - die Bäume brauchen ca. 7 Jahre, bis sie Früchte tragen - doch „Peach“ ist zuversichtlich, dass sich der Einsatz auch in diesem Bereich bald auszahlen wird.

Auch so lässt Gott sein Reich wachsen!
Heike Hämer

Sommer, Sonne, SELK

Am Sonntag, den 19. August, war es soweit: Das Sommerfest unserer Gemeinden Dreihausen/Roßberg und Heskem fand bei strahlendem Sonnenschein und besten Sommertemperaturen auf der großen Wiese hinter dem Pfarrhaus statt.

Eine wunderbare Entscheidung, da jeder die Möglichkeit hatte, das Sommerfest ganz nach den eigenen Wünschen, sei es gemütlich im Schatten plaudernd oder eifrig und mit Spaß den mit Liebe vorbereiteten Spieleparcours bewältigend, zu verbringen.

Der Gottesdienst setzte, passend zu einem Sommerfest, beschwingte und leichte Akzente: Unterstützt wurde André Stolper dabei von Good News, inklusive Mini-Combo, und dem Konfirmandenjahrgang 2019. Die Frage nach dem, was uns als Gemeinde verbindet und ausmacht, zog sich wie ein roter Faden durch den



Die Konfirmanden beim Knüpfen des „roten Bandes“

Gottesdienst. Gerade so, wie sich das buchstäbliche rote Band im neu gestrichenen Innenraum als Hinweis auf den allgegenwärtigen heiligen Geist vom Altarraum bis in die hinteren Winkel erstreckt. Mit Hilfe bunter Namenskärtchen aller Gottesdienstbesucher, die von den Konfirmanden an einer roten Schnur erst im Gottesdienstraum und später ums Festzelt herum gespannt wurden, zeigte sich eindrucksvoll, aus was für einem bunten



Die Kinder sangen am Ende des Gottesdienstes ein Lied

Haufen die „Gemeinschaft der Heiligen“, sprich „Gott Zugehörigen“ besteht, mit allen unterschiedlichen Interessen und Lebensweisen. Passend dazu stellten sich gegen Ende des Gottesdienstes noch die drei neuen Konfirmanden des Jahrgangs 2020 ihrer „bunten Gemeinde“ vor.

Das fünfköpfige Orga-Team mit Heike Hämer, Hilde Imhof, Diana Pilgeram, Barbara Schaffert und Marion Steitz hatte mit vielen, vielen Helfern ein rundum schönes und fröhliches Fest auf die Beine gestellt:

Mit einem vielfältigen, leckeren Mittagssbuffet von Jörg Schnell und Sebastian Sommer konnte sich jeder nach seinem



Die SELKids mit ihrem Tisch und dem Geschenk

Geschmack stärken. Es war so schön, in Ruhe Zeit miteinander zu verbringen, hier und dort zu „ratschen“ oder, wie die Kinder, hin und her zu flitzen und zu spielen. Apropos: Die SELKids hatten noch eine Überraschung der ganz eigenen Art für die gesamte Gemeinde parat: In mühevoller Vorarbeit hatten sie gemeinsam mit den Mitarbeitern eine große hölzerne Kabelrolle in einen äußerst liebevoll dekorierten Tisch verwandelt. Ganz in Meerblau mit vielen Fischen - dem Zeichen der Christen. Den können in Zukunft alle auf der Wiese nutzen und



Das Zelt war zum Mittagessen gut gefüllt!

bestaunen. Vielen Dank! Ganz entspannt fanden sich am Nachmittag dann mehrere Viererteams zusammen, die in einen spielerischen Wettstreit traten und sich beispielsweise im Trocken-Ski, auf einem Eierlauf-Parcours oder beim Knöpfe-Annähen miteinander maßen. Im Lauf des Nachmittags konnte man zudem immer wieder spontane „Teams“ entdecken, die sich verstohlen im Trocken-Ski-Lauf versuchten – aber lieber ohne Wettstreit ☺. Zwischendurch bereicherten Hape und Tobias das Fest immer wieder mit kurzen Instrumentalstücken, was die Leichtigkeit und Fröhlichkeit des Tages noch einmal unterstrich.

Nach einem für den Ebsdorfergrund



„Sommer-Ski“ machte allen Beteiligten Spaß

Die ganze Zeit über sorgten stille, fleißige Helfer beim Auf- und Abbau oder in der Küche für Auf- und Abtragen von Geschirr und Essen und vergaßen auch „Kuchenpakete“ für jene nicht, die aus Altersgründen nicht selbst am Fest teilnehmen konnten. Welch liebevolle Geste!

Es war ein rundum entspannter, fröhlicher Tag und ich selbst bin, trotz aller Alltagshektik, angefüllt mit viel innerer Ruhe von diesem Fest zurück in die neue Woche gegangen. Danke dafür!

Mirjam Wege

typisch reichhaltigen Kuchenbuffet wurden alle Spielteilnehmer mit ungewöhnlichen Preisen belohnt: Neben Schokolade oder „Essen bei Kerzenschein“ gab es gar eine „6-wöchige Putzhilfe“ oder ein komplettes „Streichinstrument“ zu gewinnen, was sich dann zur Freude aller als Spülbürste bzw. Pinsel entpuppte.



Viel Spaß gabs beim Überreichen der „Putzhilfe“

Unser Konfirmandenjahrgang 2020 stellt sich vor

Im Rahmen des „bunten“ Gottesdienstes zum Gemeindefest stellten sich die Konfirmanden des Jahrgangs 2020 selbst vor. Sichtlich überrascht meisterten sie diese Aufgabe aber mit Bravour und ernteten auch den einen oder anderen Lacher. Auf dem Bild unten sieht man sie bei ihrer Vorstellungsrunde im Gottesdienst ...



... und auf der rechten Seite kann man in Stichworten noch einiges über sie erfahren.



„Sommer-Ski“ machte allen Beteiligten Spaß

Die ganze Zeit über sorgten stille, fleißige Helfer beim Auf- und Abbau oder in der Küche für Auf- und Abtragen von Geschirr und Essen und vergaßen auch „Kuchenpakete“ für jene nicht, die aus Altersgründen nicht selbst am Fest teilnehmen konnten. Welch liebevolle Geste!

Es war ein rundum entspannter, fröhlicher Tag und ich selbst bin, trotz aller Alltagshektik, angefüllt mit viel innerer Ruhe von diesem Fest zurück in die neue Woche gegangen. Danke dafür!

Mirjam Wege

typisch reichhaltigen Kuchenbuffet wurden alle Spielteilnehmer mit ungewöhnlichen Preisen belohnt: Neben Schokolade oder „Essen bei Kerzenschein“ gab es gar eine „6-wöchige Putzhilfe“ oder ein komplettes „Streichinstrument“ zu gewinnen, was sich dann zur Freude aller als Spülbürste bzw. Pinsel entpuppte.



Viel Spaß gabs beim Überreichen der „Putzhilfe“

Unser Konfirmandenjahrgang 2020 stellt sich vor

Im Rahmen des „bunten“ Gottesdienstes zum Gemeindefest stellten sich die Konfirmanden des Jahrgangs 2020 selbst vor. Sichtlich überrascht meisterten sie diese Aufgabe aber mit Bravour und ernteten auch den einen oder anderen Lacher. Auf dem Bild unten sieht man sie bei ihrer Vorstellungsrunde im Gottesdienst ...



... und auf der rechten Seite kann man in Stichworten noch einiges über sie erfahren.